



Geschäftsbericht 2002  
Würth Finance International B.V.



[www.wuerthfinance.net](http://www.wuerthfinance.net)



# Würth Finance International B.V.

Professionelle Finanzdienstleistungen für den Würth-Konzern

---

- Die Würth Finance International B.V. ist die Finanzgesellschaft der Würth-Gruppe, einer führenden multinationalen Gruppe in der Montage- und Befestigungstechnik
- Der Würth-Konzern ist mit derzeit 270 Gesellschaften in 80 Ländern tätig (Stand: 31.12.2002)
- In ihrem Kerngeschäft trägt die Würth Finance International B.V. die Verantwortung für:
  - die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme
  - das Management der finanziellen Risiken
  - die Konzernfinanzierung sowie
  - Investor Relations
- Zusammen mit den Konzern-Einkäufern bietet die Würth Finance International B.V. den Warenlieferanten der Würth-Gruppe Delcredere-Garantie-Dienstleistungen an
- In enger Zusammenarbeit mit den operativen Gesellschaften stellen die Mitarbeiter der Würth Finance International B.V. die jederzeitige Verfügbarkeit der benötigten Liquidität sowie den optimalen Einsatz der finanziellen Mittel sicher
- Engagement, Professionalität, internationales Verständnis, Freundlichkeit und Ehrlichkeit prägen die Unternehmenskultur der Würth Finance International B.V. und bilden die Basis für ein vertrauensvolles und kooperatives Verhältnis zu den Kunden und den Geschäftspartnern



## Inhaltsverzeichnis:

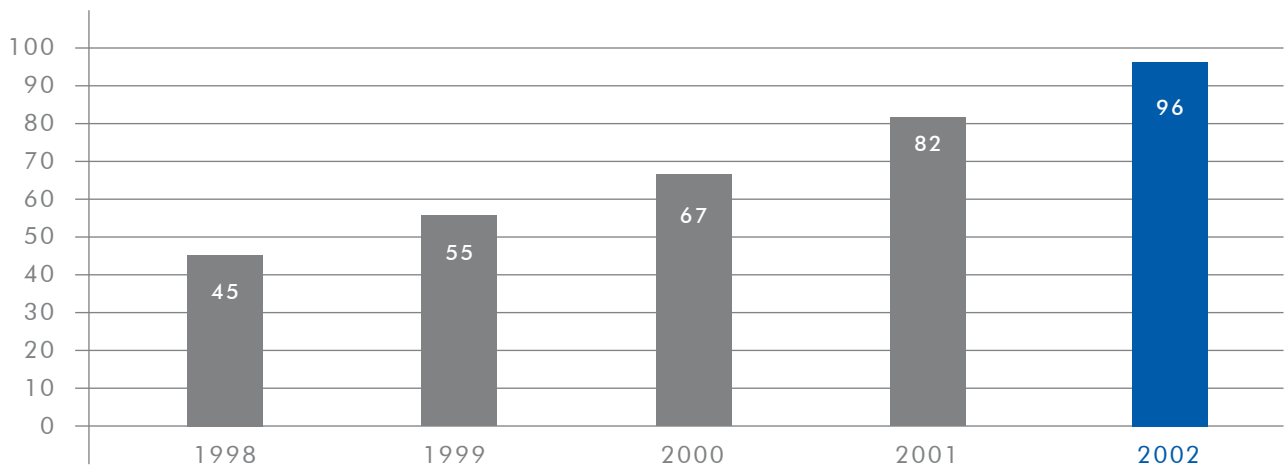
Eckdaten der Jahresrechnung	6
Informationen für Investoren	7
Bericht des Aufsichtsrats	9
Konzernstruktur der Würth-Gruppe	10
Gesellschaftsorgane	11
Bericht der Geschäftsleitung	12
Bereichsberichte	16
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Mittelflussrechnung	23
Veränderung des Eigenkapitals	24
Anhang zur Jahresrechnung	25
Übrige Informationen	44
Unternehmenshistorie	45



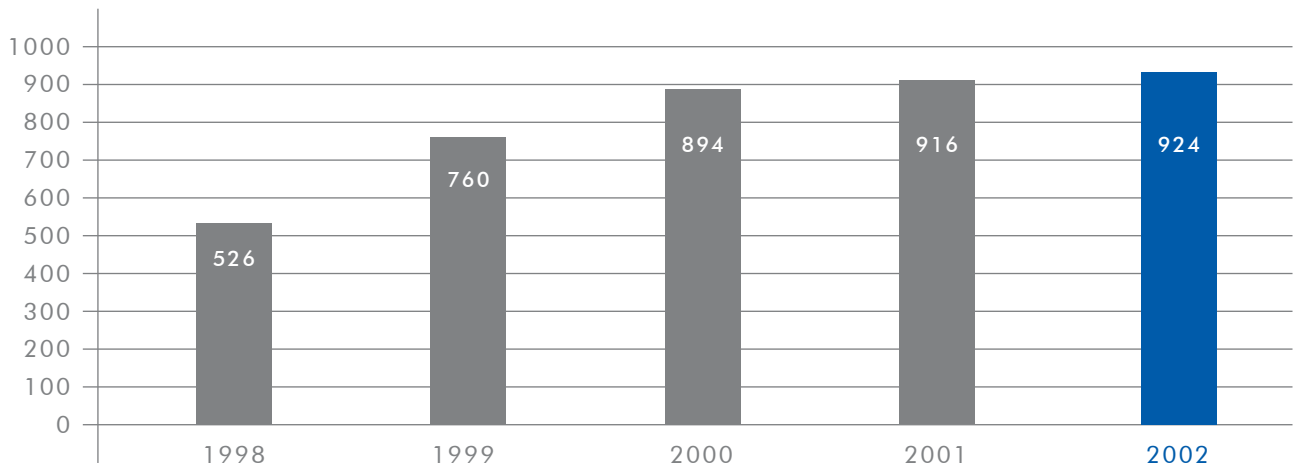
*Neubau von Würth Nederland B.V.;  
Hauptsitz der Würth Finance International B.V. in 's-Hertogenbosch NL*

# Eckdaten der Jahresrechnung

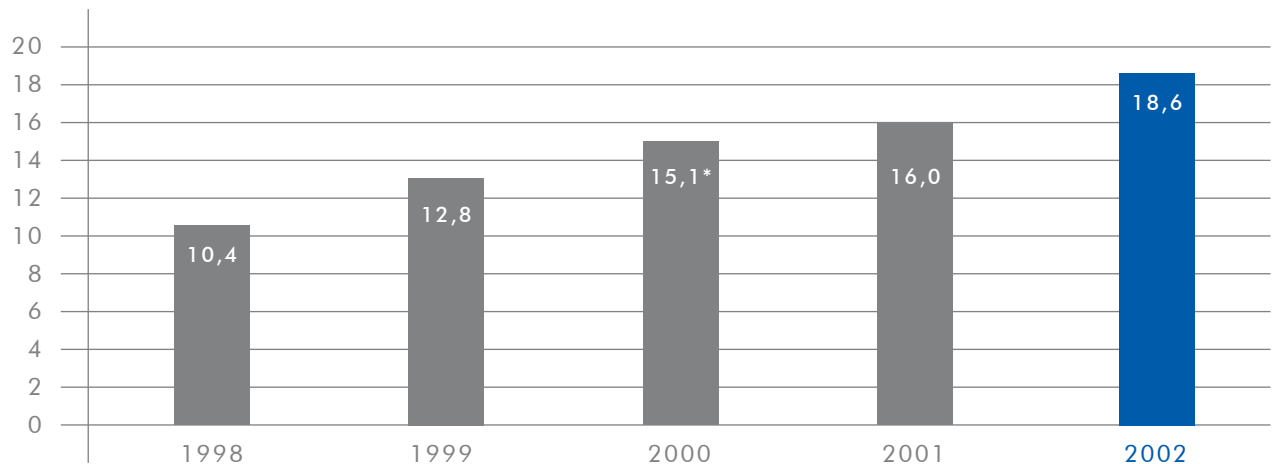
## Eigenkapital in Mio. EUR



## Bilanzsumme in Mio. EUR



## Gewinn vor Steuer in Mio. EUR



\* ab 2000: International Financial Reporting Standards (IFRS)

# Informationen für Investoren

Das vorrangige Ziel der Geschäftstätigkeit der Würth Finance International B.V. ist die nachhaltige Wertgenerierung für den Konzern. Die Geschäftsleitung ist dafür verantwortlich, angemessene Renditen auf risikobereinigter Basis zu erwirtschaften. Um langfristig erfolgreich zu sein, muss die Würth Finance International B.V. eine Gesamtrendite erwirtschaften, welche die risikobereinigten Kapitalkosten übersteigt.

Zu diesem Zweck haben wir in der nachfolgenden Wertanalyse nach der EVA Methode (Economic Value Added Methode) den ausgewiesenen Jahresgewinn von EUR 14,1 Mio. um die Kapitalkosten - insbesondere die Eigenkapitalkosten - bereinigt, die für die Würth Finance International B.V. unseres Erachtens am Markt entstehen würden. Unter der Annahme eines Eigenkapitalkostensatzes von 13,51% haben die Geschäftsaktivitäten der Würth Finance International B.V. im Geschäftsjahr zu einer Wertsteigerung von EUR 3,5 Mio. geführt.

## Economic Value Added (EVA) 2002 in Mio. €

Jahresgewinn	14,1
+ Steueraufwand und Zinsaufwendungen	42,7
<b>Gewinn vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)</b>	<b>56,8</b>
./. Normalisierter Steuersatz (24%)	13,6
<b>Betriebsgewinn vor Zinsaufwendungen nach Steuern (NOPAT)</b>	<b>43,1</b>
Durchschnittliches Anlagevermögen	529,7
+ Durchschnittliches Umlaufvermögen	388,7
./. Durchschnittliche Liquide Mittel	35,2
<b>Durchschnittlich investiertes Kapital</b>	<b>883,2</b>
<b>Rendite auf dem durchschnittlich investierten Kapital (ROIC)</b>	<b>4,88%</b>
Durchschnittlicher Fremdkapitalkostensatz <sup>1</sup>	4,33%
./. Normalisierter Steuersatz (24%)	1,04
<b>Fremdkapitalkostensatz nach Steuern</b>	<b>3,29%</b>
Risikofreier Kapitalkostensatz <sup>2</sup>	4,05%
+ Risikoprämie Markt <sup>3</sup>	7,46%
+ Risikoprämie Würth Finance International B.V.	2,00%
<b>Eigenkapitalkostensatz</b>	<b>13,51%</b>
<b>Gewichteter steueradjustierter Kapitalkostensatz (WACC<sub>T</sub>)</b>	<b>4,49%</b>
<b>ROIC-WACC<sub>T</sub>-Spread</b>	<b>0,40%</b>
<b>Wertsteigerung 2002 (EVA)</b>	<b>3,5</b>

EVA Economic Value Added

EBIT Earnings Before Interest and Taxes

NOPAT Net Operating Profit After Taxes

ROIC Return on Invested Capital

WACC<sub>T</sub> Weighted Average Cost of Capital (tax adjusted)

<sup>1</sup> Effektive Kapitalkosten nach der Methode „Amortized Costs“

<sup>2</sup> 10-jährige Staatsanleihe Deutschland (Quelle: Bloomberg)

<sup>3</sup> Implizierte erwartete Marktrendite Euroland - Risikofreier Kapitalkostensatz (Daten: IBES International Inc., Quelle: Bloomberg); Annahme: Betafaktor der Würth-Gruppe = 1

# Informationen für Investoren

Ausstehende Anleihen der Würth Finance International B.V. per 31.12.2002:

<b>Emissionsbetrag:</b>	<b>Coupons:</b>	<b>Laufzeit:</b>	<b>Börse:</b>
DEM 200 Mio.	6,375%	25.3.1996 - 25.3.2003	Frankfurt Stock Exchange ISIN: DE0001317402
USD 100 Mio.	6,875%	1.10.1997 - 1.10.2004	Luxembourg Exchange ISIN: XS0080463010
CHF 100 Mio.	3,75%	15.4.1997 - 15.4.2005	Swiss Exchange ISIN: CH0006044009
EUR 150 Mio.	4,125%	21.6.1999 - 21.6.2006	Frankfurt Stock Exchange ISIN: DE0003085551
CHF 150 Mio.	4%	21.2.2001 - 21.2.2008	Swiss Exchange ISIN: CH0011791628

Alle Anleihen werden durch Standard & Poor's und Fitch mit dem Rating „A“ bewertet.



*Niederlassung Küsnacht/Zürich*

# Bericht des Aufsichtsrats



*Dr. Walter Jaeger*

## **Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Leser**

Das Management der Würth Finance International B.V. hat während des Berichtsjahrs 2002 den Aufsichtsrat in vier Sitzungen über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft wie auch über wesentliche Ereignisse und wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung nach den gesetzlichen und satzungsmässigen Vorschriften überwacht sowie über zustimmungsbedürftige Geschäfte entschieden. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung war auch dieses Jahr äusserst konstruktiv, es wurden alle gewünschten Informationen zeitgerecht und detailliert zur Verfügung gestellt.

Anlässlich der vier Aufsichtsratssitzungen erstatteten abwechselungsweise die Prüfungsgesellschaften Ernst & Young bzw. Caminada AG über die von ihnen durchgeführten Quartalsrevisionen Bericht. Weder die Berichte der Wirtschaftsprüfer noch diejenigen des internen Controllers gaben Anlass zu Beanstandungen und bestätigten eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Der nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Jahresabschluss 2002 wurde durch Ernst & Young geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Abschlussprüfers über das Ergebnis seiner Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat eingesehen und eingehend erörtert. Dieser erhebt nach dem abschliessenden Ergebnis der Prüfung keinerlei Einwendungen und stellt den Jahresabschluss 2002 fest.

Das Geschäftsjahr 2002 stand im Zeichen der Terroranschläge von Ende 2001 und deren Folgen. Vor dem Hintergrund einer stagnierenden bis rezessiven Wirtschaft und den turbulenten Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten gelang es dem Management sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth Finance International B.V., ein hervorragendes Geschäftsergebnis zu erzielen. Dieses liegt deutlich über demjenigen des Vorjahres. Diese erfreuliche Entwicklung hängt einerseits mit dem Wachstum der Würth-Gruppe zusammen, gründet aber vor allem auch in einer konsequent auf höchste Qualität und Sicherheit ausgerichteten Geschäftspolitik.

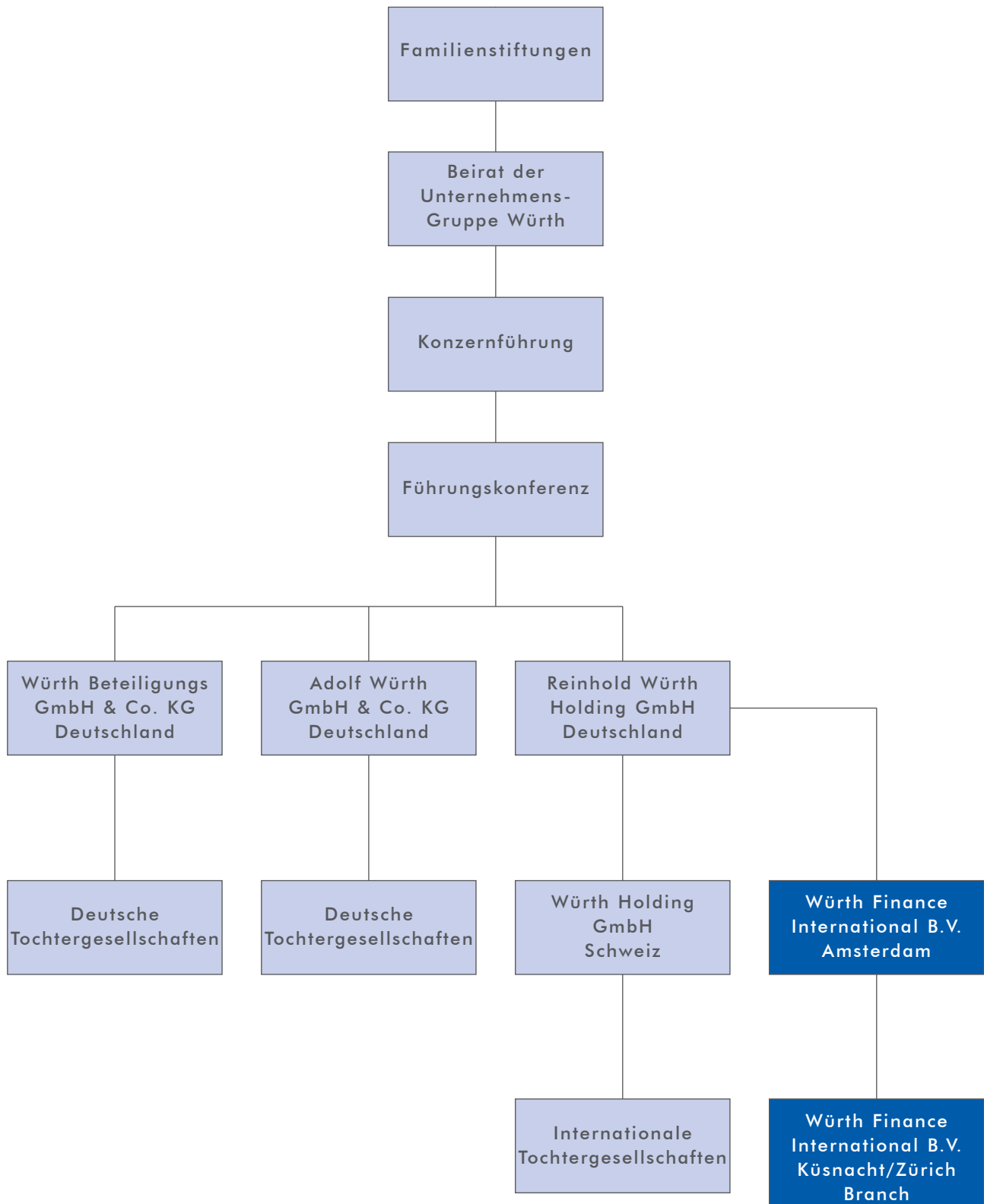
Der Aufsichtsrat gratuliert der Geschäftsleitung wie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth Finance International B.V. zum Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres. Gleichzeitig bedankt sich dieser bei allen Beteiligten für den hohen Einsatz im Interesse der Gesellschaft.

Künzelsau, 9. April 2003

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Jaeger', written in a cursive style.

**Dr. Walter Jaeger**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Würth Finance International B.V.  
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

# Konzernstruktur der Würth-Gruppe



# Gesellschaftsorgane

## Aufsichtsrat

- |  |              |
|--|--------------|
| • <b>Dr. Walter Jaeger</b><br>Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe           | Vorsitzender |
| • <b>José C. Viana</b>   | Delegierter  |
| • <b>Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth</b><br>Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe | Mitglied     |
| • <b>Dieter Gräter</b><br>Prokurist, Finanzen, Adolf Würth GmbH & Co. KG             | Mitglied     |
| • <b>Dr. Peter Beglinger</b><br>Anwalt, Beglinger Holenstein Rechtsanwälte           | Mitglied     |
| • <b>Christoph Raithelhuber</b><br>Direktor, Bank von Ernst & Cie. AG, Zürich        | Mitglied     |
| • <b>Dr. Felix Zumbach</b><br>Direktor, UBS AG, Zürich                               | Mitglied     |

## Geschäftsleitung

- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| • <b>Jürg Michel</b>         | Geschäftsführer NL/CH |
| • <b>Sjifong A. Djotirto</b> | Geschäftsführer NL    |

## Revisionsstelle

- |                                       |
|---------------------------------------|
| • <b>Ernst &amp; Young, Amsterdam</b> |
|---------------------------------------|

## Interne Revisionsstelle

- |                                       |
|---------------------------------------|
| • <b>Caminada Treuhand AG, Zürich</b> |
|---------------------------------------|



*Management, Niederlassung Küsnacht/Zürich*

# Bericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2002



Jürg Michel



Sijfong A. Djotirto

## Sehr geehrte Geschäftspartner, verehrte Leser

Die Verbindung von Kunst und Architektur mit der Geschäftstätigkeit prägt die Unternehmenskultur der Würth-Gruppe. Die Kunstsammlung Würth gehört zu den schönsten und grössten Sammlungen zeitgenössischer Kunst. Um den MitarbeiterInnen den Zugang zur Kunst zu ermöglichen, sind weltweit in den Geschäftsräumlichkeiten der Würth-Gesellschaften Museen eingerichtet worden, in welchen die Werke bewundert werden können. Wichtiges Merkmal der Firmensitze der Würth-Gruppe ist auch deren Architektur. Aussergewöhnliche Formen und begeisternde Fassaden, aber auch einladende, freundliche und helle Innenräume zeichnen die Arbeitsstätten der Würth-MitarbeiterInnen aus. In der auf der Umschlagsseite abgebildeten Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall wird seit 2001 einem breiten Publikum der Zugang zu moderner und zeitgenössischer Kunst geboten.

Kunst und Architektur gehören auch bei der Würth Finance International B.V. zu motivierenden Gestaltungselementen der Unternehmenskultur.

Unter anderem durch gemeinsame Besuche kultureller Veranstaltungen mit unseren Mitarbeitern und die Förderung von jungen unbekannt Künstlern und lokalen Kultureinrichtungen erhalten unsere Mitarbeiter Zugang zur Welt von Kultur und Kunst.

Als visuelle Verbindung zwischen Kunst und Architektur bilden die spektakulären Aussenansichten weltberühmter Museen, welche grosse Kunst beheimaten, den fotografischen Rahmen des diesjährigen Geschäftsberichts der Würth Finance International B.V.

## Die wirtschaftliche Entwicklung der Würth-Gruppe

Die Weltwirtschaft hat bisher nicht aus der Stagnationsphase herausgefunden, die im Wirtschaftsjahr 2001 ihren Anfang genommen hatte. Bei weiterhin zurückhaltendem Investitionsverhalten der Unternehmungen bestehen nach wie vor Überkapazitäten, welche schwer auf den Erfolgsrechnungen und den Börsenkursen lasten. Geringere Fiskaleinnahmen haben in Europa - insbesondere in Deutschland - zu stark gestiegenen Staatsdefiziten geführt und zwingen auch die Staaten zu wachstumshemmender Zurückhaltung bei den Ausgaben. Dieses Umfeld hat sich auch negativ auf das Konsumentenvertrauen ausgewirkt, sodass auch der private Konsum derzeit keine Wachstumsimpulse geben kann.

Dank dem kräftigen personellen Ausbau des Aussendienstes um 14% ist es der Würth-Gruppe gelungen, den konsolidierten Umsatz im Jahr 2002 um 1,7% auf EUR 5,35 Mrd. zu steigern. Erfreulicherweise ist es dank dem konsequenten Einstellstopp im Innendienst und der Fokussierung auf Produktivitätssteigerungen gelungen, das Betriebsergebnis vor Steuern nach vorläufigen Zahlen um 4% auf EUR 281 Mio. zu steigern.

Die Geschäftspolitik war auf Konsolidierung ausgerichtet, indem Investitionen begrenzt und keine grösseren Firmenzukäufe getätigt wurden. Ein weiterer Schwerpunkt im Finanz-Management der Würth-Gruppe lag in den letzten Monaten bei der Optimierung des Net-Working-Capitals. So wurde weltweit bei allen Konzerngesellschaften hart an der Erhöhung der Lagerumschlagszahlen und an der Reduktion der Debitorentage gearbeitet, was sich in einer weiteren Reduktion der Netto-Finanzverbindlichkeiten ausgewirkt hat.

Die weltweit führende Ratingagentur Standard & Poor's schätzt nach der jüngsten Bewertung die Entwicklung der Würth-Gruppe weiterhin positiv ein und hat das Konzern-Rating „A / outlook stable“ bestätigt.

Für das Jahr 2003 gehen wir davon aus, dass sich die Märkte nicht wesentlich verändern, zu gross sind die Unsicherheiten auch im Hinblick auf die Krisen im nahen Osten und im Irak. Wir erwarten deshalb keinen konjunkturellen Rückenwind.

### **Konsolidierung in der Würth-Gruppe genutzt für den Ausbau des Nicht-Konzerngeschäfts und die Optimierung der Organisation**

Bei der Würth Finance International B.V. widerspiegelt sich die vorsichtige Geschäftspolitik des Konzerns in der praktisch unveränderten Bilanzsumme von EUR 924 Mio. und in der Reduktion der Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften um rund EUR 50 Mio.

Zum 31.12.2002 verfügte die Würth Finance International B.V. über Bankguthaben in Höhe von EUR 41 Mio., welche zur Rückzahlung der am 25. März 2003 fälligen DEM-Anleihe zur Verfügung stehen.

Die globalen, teilweise dramatischen Rating-Reduktionen der Geschäftsbanken haben die Richtigkeit unserer langjährigen und konsequenten Konzentration der Geschäftsbeziehungen auf erstklassige Finanzinstitute mit einem Mindestrating „A minus“ bestätigt. Geldanlagen und derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien mit einem Mindestrating „AA minus“ getätigt, was die Ausfallrisiken minimiert.

Im letzten Geschäftsjahr konnten wir unsere Erträge erfreulicherweise um knapp 16% steigern. Dazu beigetragen haben das Zinsdifferenzgeschäft sowie die höheren Erträge im Handel und bei den Delkredere-Dienstleistungen. Insgesamt haben wir rund 12% unserer Erträge im Nicht-Konzerngeschäft erwirtschaftet (Vorjahr 7%). Der Geschäftsaufwand hat sich um EUR 1,0 Mio. erhöht.

Bei einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 8,9% auf 10,4% erreichte die Eigenkapital-Rentabilität (vor Steuern) im letzten Geschäftsjahr hohe 21% und die Produktivität - gemes-

sen an der Cost-Income-Ratio - beläuft sich mit 30% auf dem angestrebten Niveau.

Im Rahmen unserer Entwicklungsstrategie haben wir im Geschäftsjahr unser Wertschriften-Portfolio von EUR 20 Mio. auf EUR 47 Mio. aufgestockt. Trotz den massiven Kursverlusten an den Aktienmärkten haben wir mit unseren Aktivitäten eine leicht positive Performance erreicht. Um der mit diesem Ausbau unserer Finanzmarkt-Aktivitäten verbundenen höheren Komplexität im Risikomanagement gerecht zu werden, haben wir das Treasury Controlling und die Reporting-Systeme weiter ausgebaut.

In enger Zusammenarbeit mit den Konzern-Einkäufern konnten wir das Delkredere-Garantie-Geschäft mit den Warenlieferanten im letzten Jahr deutlich ausbauen: der Brutto-Ertrag hat sich mit rund EUR 1,37 Mio. im Vergleich zum Vorjahr beinahe vervierfacht. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Dienstleistung gegenüber den Lieferanten einen hohen langfristigen Nutzen erbringen mit entsprechenden Ertragsperspektiven für die Würth-Gruppe und planen, den Geschäftsbereich rasch deutlich auszubauen.

Gemäss dem Konzern-Motto „PPP - Productivity Provides Profit“ haben wir im letzten Jahr im Rahmen eines Grossprojekts zusammen mit den Spezialisten unserer konzerninternen IT-Dienstleistungs-Unternehmungen die Prozesse zur Abwicklung der Lieferantenzahlungen weiter automatisiert. Dank der Konzentration der Lieferantenzahlungen bei der Würth Finance International B.V. verfügen wir über umfangreiche und wertvolle Informationen und Auswertungen zu den weltweiten Lieferantenbeziehungen der Würth-Gruppe und deren Optimierungsmöglichkeiten, die wir unseren Einkäufern zur Verfügung stellen können.

Der existenziellen Wichtigkeit sicherer IT-Systeme werden wir mit unserem Informationssicherheits-Management-System (ISMS) gerecht, welches im September das Zertifikat nach British Standard 7799/2:1999 erhalten hat. Dieses Qualitätsprädikat signalisiert gegenüber den Aufsichtsbehörden, den Revisoren und unseren Geschäftspartnern den hohen Standard unserer IT- und Sicherheitssysteme und stärken das Vertrauen in die Würth Finance International B.V.

# Bericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2002

Das Konzern-Motto für das Jahr 2003 heisst weiterhin „PPP - Productivity Provides Profit“! Bei der Würth Finance International B.V. wird die Produktivität in den Dimensionen Prozesse und Systeme, Personal, Kunden und Dienstleistungen überwacht und gesteuert. Dabei wird grösstes Gewicht auf die Qualität gelegt! Unsere ambitionierten Ziele erreichen wir jedoch nur dank unseren eingespielten und qualifizierten Mitarbeitern.

Die in den letzten Monaten bekannt gewordenen Vorkommnisse bei verschiedenen Wirtschaftsunternehmen haben dem Ansehen und dem Ruf von Unternehmern und Managern massiv geschadet. In aller Deutlichkeit hat sich gezeigt, wohin kurzfristige Gewinnmaximierungsmassnahmen führen können und wie richtig verantwortungsbewusstes, langfristig orientiertes Handeln im Unternehmen ist. Wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass die Entwicklung und das Leben von gemeinsamen Wertvorstellungen wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Offenheit und Respekt wichtige und wertvolle Charakterzüge von Firmen darstellen, die zu einer langfristig positiven Einstellung bei Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit führen und letztlich zu einem bleibenden Wettbewerbsvorteil werden. Dies gilt insbesondere für unsere Gesellschaft, die im Finanzbereich tätig ist!

Wir bedanken uns bei allen Konzerngesellschaften, Geschäftspartnern, Hausbanken, Anlegern, Finanzanalysten und Rating-Agenturen für das uns geschenkte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen an der erfolgreichen Zukunft der Würth Finance International B.V. zu arbeiten!

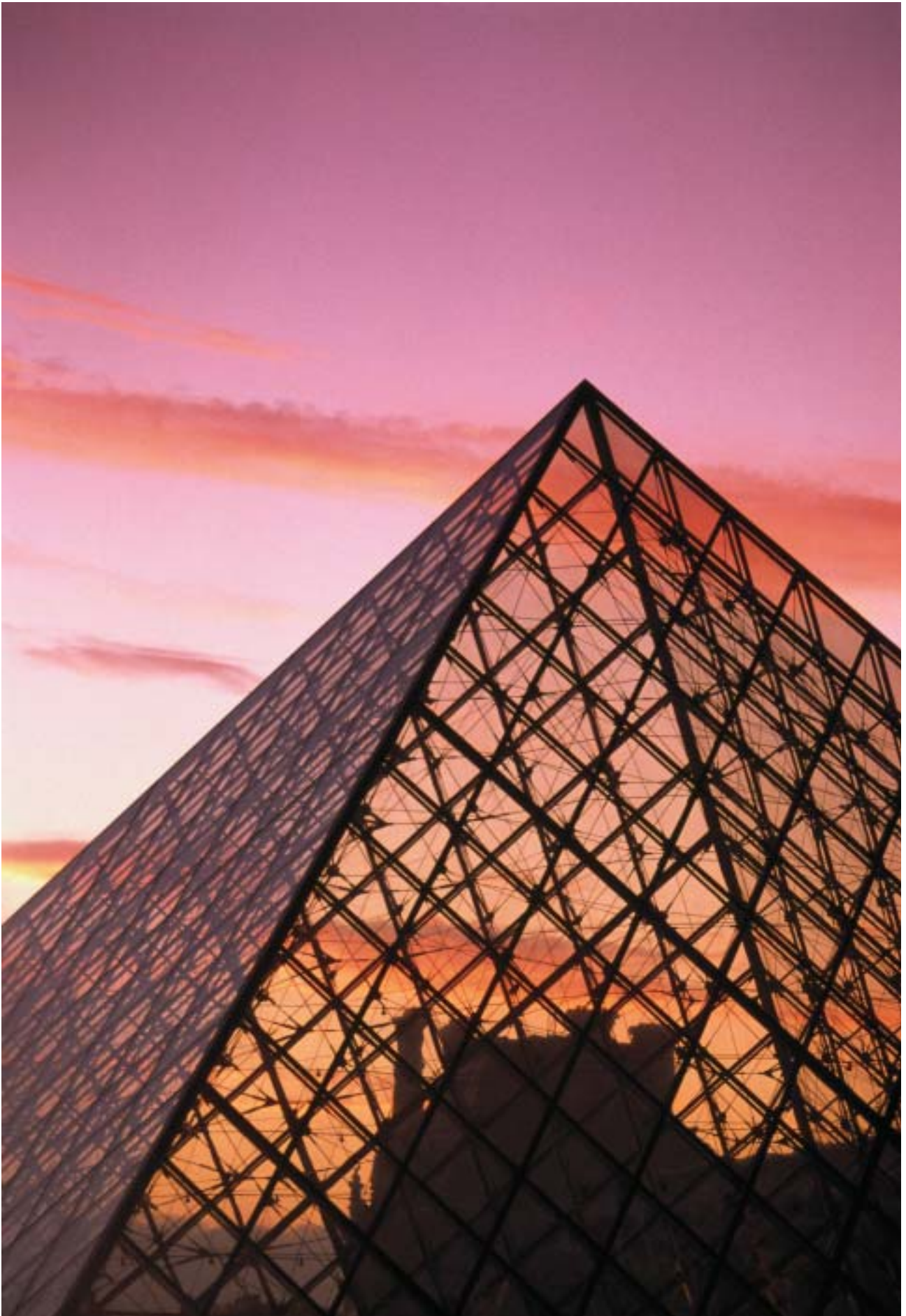
Amsterdam und Küsnacht, 9. April 2003



J. Michel  
Geschäftsführer NL/CH



S. A. Djotirto  
Geschäftsführer NL



*Musée du Louvre, Paris, Frankreich*

# Bereichsberichte

## Konzernfinanzierung

Auch in diesem Jahr ermöglichte die bedachte Investitionspolitik der Würth-Gruppe eine weitere Reduktion der konzernweiten Nettoverschuldung. Dies hat dazu geführt, dass die Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2002 die Netto-Ausleihungen bei der Würth Finance International B.V. um rund 50 Mio. auf EUR 544 Mio. verringern konnten. Einerseits konnten Ausleihungen zurückbezahlt werden, andererseits haben sich auch die kurzfristigen Liquiditätsanlagen bei der Würth Finance International B.V. leicht erhöht.

Durch diesen starken Mittelzufluss wurden externe kurzfristige Geldaufnahmen aus dem Commercial Paper-Programm sowie bei Banken nur marginal beansprucht und zum Jahresende haben sich die Bankguthaben auf EUR 41 Mio. erhöht.

Trotz einer strikten Limitierung der Zinsänderungs- und Währungsrisiken ist es erfreulicherweise gelungen, das Zinsergebnis von EUR 20,5 Mio. auf EUR 22,8 Mio. um über 11% zu steigern. Dies gelang hauptsächlich durch eine verstärkt kurzfristige Finanzierung unter dem starken Einfluss sinkender Zinsen. Die Zinssensitivität des Eigenkapitals lag während des gesamten Jahres unter 2% des Marktwertes des Eigenkapitals.

Zum guten Ergebnis haben zudem verschiedene Massnahmen im Cash Management beigetragen, welche zu einer zinsoptimierten Nutzung der Konzernliquidität führten.

Florian Linner

## Supplier Service

Die Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen für die Würth-Gruppe stellt unseres Erachtens eine Dienstleistung mit Vorteilen sowohl für die Konzerngesellschaften, als auch für die Warenlieferanten dar.

Unsere übersichtlichen und detaillierten Zahlungsavis erleichtern den Warenlieferanten die Zahlungskontrollen und werden genauso geschätzt, wie unser kompetentes Mitarbeiter-Team, welches für Abklärungen zur Verfügung steht. Die geänderte Bezeichnung des Bereichs in „Supplier Service“ wird der Orientierung an den Bedürfnissen unserer Geschäftspartner mit unseren Dienstleistungen besser gerecht als der alte Namen „Zahlungsverkehr“, der unsere Tätigkeit auf die Abwicklung von Zahlungen reduzierte.

Trotz Stagnation des Konzernwachstums konnten wir das Volumen bei der Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen für die Würth-Gruppe im Geschäftsjahr 2002 überproportional steigern. Es wurden über 154.000 Zahlungsaufträge (4% mehr als im Vorjahr) mit einem Gesamtvolumen von EUR 1,33 Mrd. (17% höher als im Vorjahr) verarbeitet.

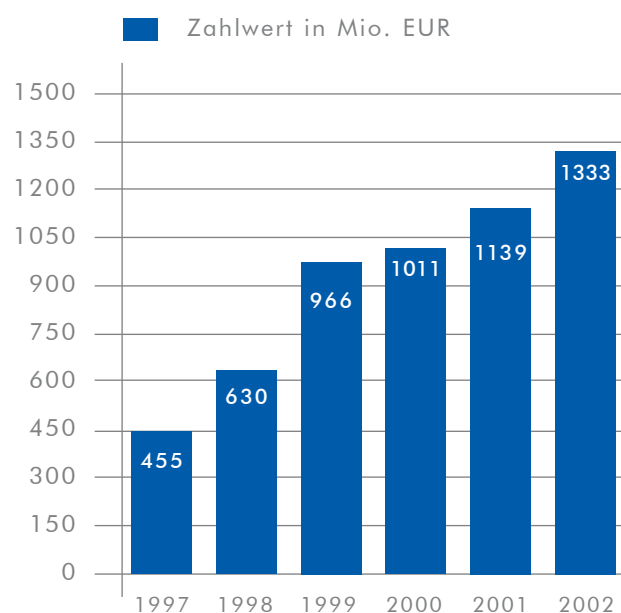
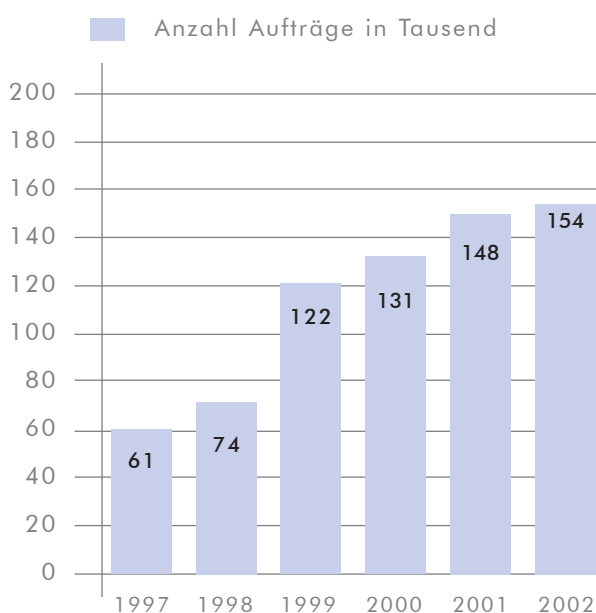
Dank der im Herbst erfolgreich implementierten neuen Zahlungsverkehrs-Applikation haben wir die Grundlage geschaffen, für die Würth-Einkäufer noch bessere Auswertungen der Zahlungsströme zu gewinnen. In diesem Zusammenhang ist es uns wie bereits im Vorjahr gelungen, die Zahlungskonditionen bei den Warenlieferanten weiter zu verbessern. Wir werden auch künftig unseren Fokus auf die weitere Optimierung der Zahlungsfristen und Skontos legen.

Gleichzeitig haben wir dank der vollautomatisierten Abwicklung von Zahlungsaufträgen die nötigen Kapazitäten geschaffen für weitere, substantielle Volumensteigerungen, die wir in den kommenden Jahren anstreben.

Daniel Ochsner

Beat Maurer

## Entwicklung des Zahlungsverkehrsvolumens



# Bereichsberichte

## Portfolio Management und Trading mit Fremdwährungen

Das Jahr 2002 war geprägt durch sehr hohe Volatilitäten an den Finanzmärkten. Dies ist auf eine grosse Verunsicherung der Anleger über den Zustand der Weltwirtschaft, aber auch auf durch Bilanzierungsskandale hervorgerufene Vertrauensverluste in das Topmanagement von Unternehmen zurück zu führen. Eine zusätzliche Belastung haben die Finanzmärkte durch geopolitische Spannungen erfahren, was zu einer ausgeprägten Umschichtung aus Aktien in sichere Werte wie Staatsanleihen, Gold und Schweizer Franken führte.

Die Würth Finance International B.V. hat sich entschieden, das Portfolio Management als strategischen Ertragspfeiler zu positionieren, damit das Gesamtergebnis weiter diversifiziert wird. Die Liquiditätssituation hat es erlaubt, das investierte Vermögen von EUR 19,5 Mio. anfangs Jahr auf EUR 47 Mio. auszubauen. Trotz des widrigen Marktumfeldes ist es dank der defensiven Asset Allocation mit einem Anleihe-/Aktienverhältnis von 80/20 gelungen, eine annualisierte Performance von rund 0,5% zu erreichen.

Parallel zu den Kursen an den Aktienmärkten hat sich der USD gegenüber dem EUR um rund 15% abgewertet und die Märkte waren geprägt von hohen kurzfristigen Schwankungen. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Umfeld mit unseren Trading-Aktivitäten einen Ertrag in der Höhe von EUR 2,36 Mio. erzielen.

Dieser Erfolg bestärkt uns in unserer Entscheidung, den Bereich Treasury Riskmanagement in den kommenden Jahren strategisch weiter auszubauen. Die Aktivitäten an den Wertschriften- und Zinsmärkten sollen eine ähnliche Dimension wie der Devisenhandel erreichen.

Patrik Imholz

### EUR/USD



### S&P 500



## Delcredere Service

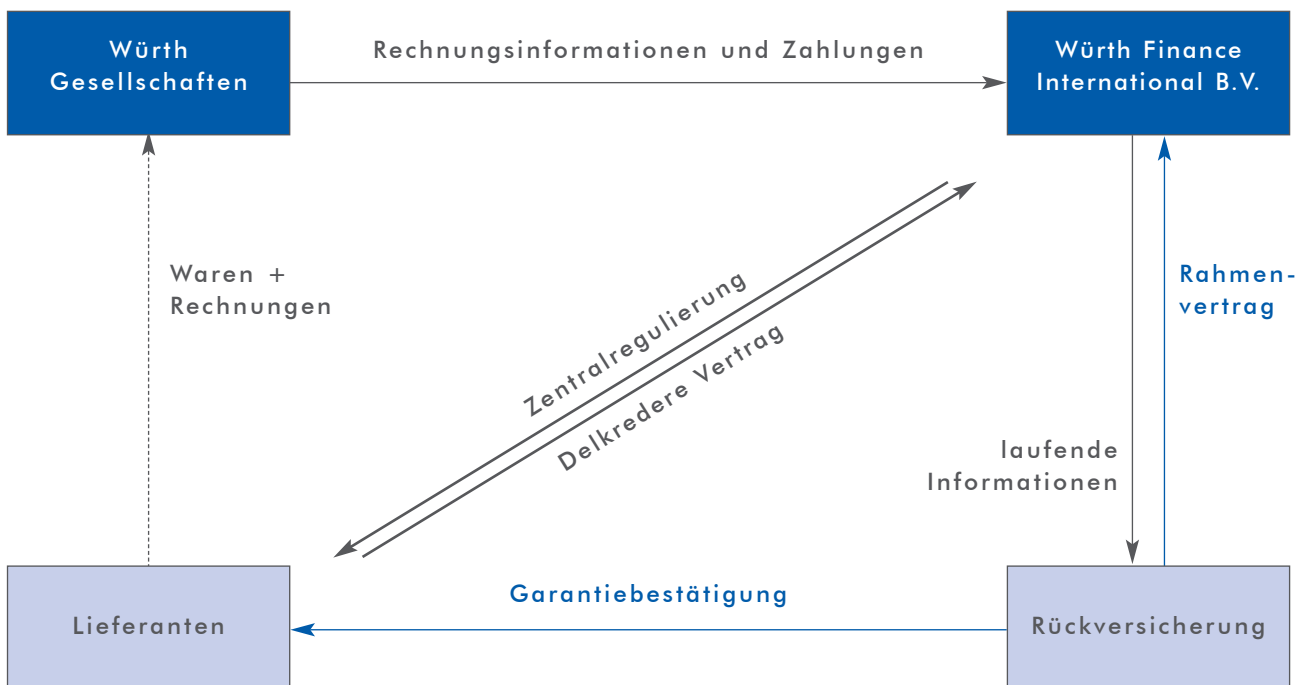
Seit zwei Jahren bieten wir auf Basis einer externen Rückversicherung den Konzernlieferanten eine Delcredere-Garantie auf allen Ausständen gegenüber der Würth-Gruppe an, mit welcher allfällige Kredit- und Ausfallrisiken vollständig abgesichert werden können.

Nach einer Einführungsphase ist es uns bis zum 31. Dezember 2002 gelungen, mit über 550 Lieferanten Verträge abzuschliessen, welche ein jährliches Einkaufsvolumen von über EUR 160 Mio. repräsentieren. Der erzielte Prämienbeitrag ist im Geschäftsjahr 2002 auf EUR 1,37 Mio. angestiegen, was im Vorjahresvergleich einer Vervielfachung entspricht. Dem gegenüber stehen höhere Rückversicherungsprämien.

Im anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Umfeld mit einem steigenden Bedürfnis zur Absicherung von Forderungsbeständen und dank der guten und engen Zusammenarbeit mit den Einkäufern der Konzerngesellschaften, setzt sich die Delcredere Dienstleistung als fester Bestandteil der Geschäftsbeziehungen zwischen der Würth-Gruppe und den Lieferanten immer mehr durch. Für das Geschäftsjahr 2003 streben wir nach einem weiteren, kräftigen Ausbau des Vertragsvolumens und weiter steigenden Erträgen.

Marion Krummenacher

## Struktur der Delcredere-Dienstleistung



# Bilanz per 31. Dezember 2002 in EUR vor Gewinnverteilung

Aktiven	Anmerkung	2002	2001
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielles Anlagevermögen -			
Software, netto	3	265.881	340.901
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung, netto	3	878.146	672.572
Finanzanlagen			
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	4	442.398.763	582.857.829
Darlehen an Familienstiftungen	4	11.452.938	11.452.938
Beteiligungen	5	1.073.394	49.084
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>456.069.122</b>	<b>595.373.324</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		355.597.409	267.908.292
Darlehen an Familienstiftungen		8.000.000	-
Sonstige Forderungen	6	13.236.998	2.215.096
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2.855.199	1.812.419
Wertpapiere	7	47.007.923	19.551.193
Bankguthaben		41.239.042	29.074.823
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>467.936.571</b>	<b>320.561.823</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>924.005.693</b>	<b>915.935.147</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.



*San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco, USA*

<b>Passiven</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital		16.000.000	16.000.000
Bewertungsreserven		2.458.256	1.788.603
Gewinnreserven		63.969.085	49.520.835
Jahresgewinn		14.067.263	14.448.250
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>96.494.604</b>	<b>81.757.688</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	8	424.937.467	535.038.253
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihe	8	102.258.376	-
Commercial Paper		1.864.138	564.016
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		272.948.364	266.264.252
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		24.776	1.724.130
Steuerrückstellung		1.509.138	7.362.852
Sonstige Verbindlichkeiten	9	10.849.628	9.572.729
Passive Rechnungsabgrenzungen		13.119.202	13.651.227
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>402.573.622</b>	<b>299.139.206</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>924.005.693</b>	<b>915.935.147</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

# Gewinn- und Verlustrechnung in EUR für das Geschäftsjahr 2002

	Anmerkung	2002	2001
<b>Erfolg aus Zinsgeschäft</b>			
Zinsertrag	10	60.960.423	63.223.767
Zinsaufwand	10	-38.140.697	-42.710.791
<b>Total Erfolg aus Zinsgeschäft</b>		<b>22.819.726</b>	<b>20.512.976</b>
<b>Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>1.357.283</b>	<b>898.693</b>
<b>Erfolg aus Handel- und Wertschriftengeschäft</b>		<b>2.360.368</b>	<b>1.467.182</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	11	-3.992.585	-3.275.886
Sonstige Verwaltungskosten		-2.904.990	-2.749.038
Abschreibungen		-1.006.327	-850.733
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-7.903.902</b>	<b>-6.875.657</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>18.633.475</b>	<b>16.003.194</b>
Körperschaftsteuer	12	-4.566.212	-1.554.944
<b>Jahresgewinn</b>		<b>14.067.263</b>	<b>14.448.250</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Gewinn- und Verlustrechnung.

# Mittelflussrechnung

## in EUR für das Geschäftsjahr 2002

	2002	2001
Jahresgewinn	14.067.263	14.448.250
Abschreibungen und nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-4.712.235	2.570.408
<b>(Erhöhung) Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte:</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-87.369.117	158.963.038
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-24.987.263	10.379.335
<b>Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden:</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.684.111	55.407.396
Commercial Paper	1.300.122	-96.220.376
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	-6.915.750	1.311.984
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-101.932.868</b>	<b>146.860.035</b>
Erwerb Sachanlagen	-1.136.881	-800.889
Erwerb Wertschriften	-31.578.826	-1.076.200
Veräußerung Wertschriften	3.130.501	1.159.249
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-29.585.206</b>	<b>-717.840</b>
Rückzahlung Anleihe	-	-65.573.771
Ausgabe Anleihe	-	111.371.405
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	145.381.647	-171.237.831
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>145.381.647</b>	<b>-125.440.197</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>13.863.574</b>	<b>20.701.998</b>
<b>Netto Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>27.350.692</b>	<b>6.648.695</b>
<b>Netto Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>41.214.266</b>	<b>27.350.693</b>
Bezahlte Steuern	-10.768.775	-944.920
Erhaltene Zinsen	60.960.423	63.223.767
Bezahlte Zinsen	-31.362.096	-45.907.794

Der Fonds für die Mittelflussrechnung besteht aus den Bankguthaben (netto).  
Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Mittelflussrechnung.

# Veränderung des Eigenkapitals in EUR für das Geschäftsjahr 2002

	Kapital	Bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bilanz am 1. Januar 2001	15.882.308	1.058.351	49.638.527	66.579.186
Kapitalanpassung EUR	117.692	-	-117.692	-
Veränderung Bewertungsreserven	-	730.252	-	730.252
Jahresgewinn 2001	-	-	14.448.250	14.448.250
<b>Bilanz am 31. Dezember 2001</b>	<b>16.000.000</b>	<b>1.788.603</b>	<b>63.969.085</b>	<b>81.757.688</b>
Veränderung Bewertungsreserven	-	669.653	-	669.653
Jahresgewinn 2002	-	-	14.067.263	14.067.263
<b>Bilanz am 31. Dezember 2002</b>	<b>16.000.000</b>	<b>2.458.256</b>	<b>78.036.348</b>	<b>96.494.604</b>

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes und voll einbezahltes Grundkapital von EUR 16.000.000. Dieses setzt sich zusammen aus 32.000 Aktien zum Nennwert von je EUR 500. Zudem verfügt die Gesellschaft über genehmigtes Grundkapital von EUR 64.000.000, bestehend aus 128.000 Aktien von je EUR 500.

Die Bewertungsreserven stehen im Zusammenhang mit den Absicherungstransaktionen (Hedge-Accounting).

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals.



Supplier Service der Würth Finance International B.V.

# Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2002

## 1. Geschäftstätigkeit

Würth Finance International B.V. („die Gesellschaft“) wurde 1987 gegründet und hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz.

Sämtliche Aktien werden von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland gehalten. Diese steht im Besitz von Familienstiftungen.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit in- und ausländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe und in der Beteiligung an und Finanzierung von anderen Unternehmen.

Die Jahresrechnung der Würth Finance International B.V. ist in der konsolidierten Jahresrechnung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland, enthalten.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft ist am Domizil der Gesellschaft erhältlich und wurde am 28. Februar 2003 durch die Geschäftsleitung freigegeben.

## 2. Grundsätze der Rechnungslegung

### Gepell

Die Gesellschaft erstellt die Jahresrechnung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den in den Niederlanden geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es bestehen für die Gesellschaft keine Bewertungsunterschiede zwischen diesen beiden Regelwerken. Die Buchführungsgrundsätze wurden unverändert angewendet.

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle abgeschlossenen Geschäfte werden erfasst und bewertet. Allfällige nicht realisierte Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung der Wertschriften zum Marktwert entstehen, werden ab dem Datum der Erfüllung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### Fremdwährungen

Grundsätzlich führt die Gesellschaft ihre Bücher in EURO (EUR). Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu den am 31. Dezember geltenden Kursen in EUR umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum jeweiligen Devisenkurs umgerechnet.

Umrechnungskurse am 31. Dezember:	2002	2001
US Dollar (USD)	1,0415	0,8865
Schweizer Franken (CHF)	1,4525	1,4830
Britische Pfund (GBP)	0,6502	0,6115

### Bankguthaben

Die Bankguthaben haben eine maximale Laufzeit von 3 Monaten und stehen zur freien Verfügung der Gesellschaft.

### **Immaterielles Anlagevermögen/Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kunstgegenstände werden aufgrund ihrer Wertbeständigkeit nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendet folgende Abschreibungsätze an:

- EDV (Hard- und Software) 2 Jahre
- Büromöbel 2 Jahre
- Fahrzeuge 3 Jahre
- Innenausbau 5 Jahre

### **Finanzinstrumente**

Unter Finanzinstrumenten werden alle Aktiven und Passiven sowie Ausserbilanzpositionen verstanden, die einen monetären Charakter haben.

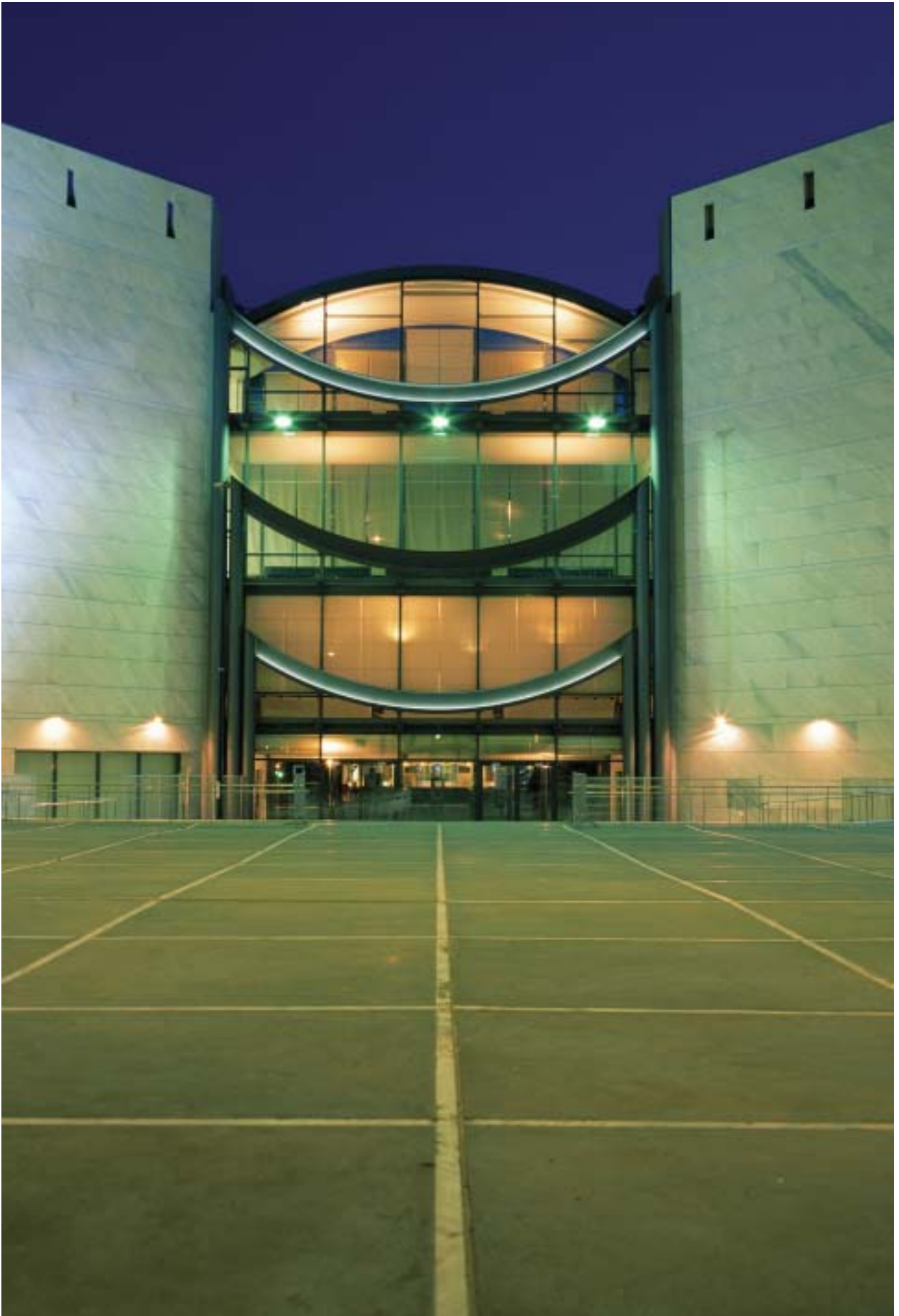
- Wertpapiere: Die von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere sind zum Wiederverkauf bestimmt und werden zu Marktwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Marktwertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.
- Anleihen: Anleihen werden bis zur Endfälligkeit gehalten und stellen langfristige Verbindlichkeiten dar. Sobald die Restlaufzeit weniger als 12 Monate beträgt, wird die betreffende Anleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Anleihenskosten, Agio respektive Disagio werden berücksichtigt und über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Die Anleihen sind zu amortisierten Kosten bilanziert.
- Darlehen: Langfristige Darlehen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Familienstiftungen werden zu amortisierten Kosten bilanziert.
- Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet. Dazu werden anerkannte Standard-Preisbestimmungsmodelle verwendet. Die Wiederbeschaffungswerte der offenen derivativen Finanzinstrumente sind unter den sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten verbucht.

### **Absicherungstransaktionen (Hedge Accounting)**

Bevor eine Absicherungstransaktion eingegangen wird, dokumentiert die Gesellschaft das Absicherungsgeschäft und beurteilt seine Effektivität. Die Gesellschaft sichert mittels Cross-Currency- und Zinssatz-Swaps bestimmte Aktiv- und Passivpositionen gegen Zinssatz- und Währungskurs-Veränderungen ab. Sowohl die abgesicherten Positionen als auch die Swaps werden zu Marktwerten bilanziert und Wertveränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung künftiger Cashflows (z.B. Zinszahlungen) auf Bilanzpositionen eingesetzt werden, wird im Eigenkapital als Bewertungsreserve berücksichtigt. Zum Zeitpunkt des tatsächlichen Cashflows oder wenn die Absicherungstransaktion nicht mehr effektiv ist, erfolgt im allgemeinen eine erfolgswirksame Umbuchung des entsprechenden Anteils des Marktwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung.

### **Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und zum grössten Teil für Konzerngesellschaften erbracht werden.



*Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nice, Frankreich*

## Steuern

Die Gesellschaft wird in den Niederlanden und in der Schweiz getrennt besteuert. Steuern werden auf Basis der niederländischen und schweizerischen Steuergesetze berechnet und in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Per 31. Dezember 2002 sind sämtliche geschuldeten Steuern zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz nach IFRS ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen und deren Steuerwerten nach niederländischem Recht werden als latente Steuern bilanziert. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, welche voraussichtlich in der Steuerperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder Steuerverpflichtungen beglichen werden. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden miteinander verrechnet, sofern sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht. Laufende und erfolgswirksame Veränderungen der latenten Steuern sind als Steueraufwand oder -ertrag in der Erfolgsrechnung enthalten.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen, zur Refinanzierung der am 25. März 2003 fälligen Anleihe über DEM 200 Mio. einen Eurobond über EUR 150 Mio. mit einer Laufzeit von 7 Jahren zu emittieren. Ein entsprechendes Mandat wurde der Landesbank Baden-Württemberg erteilt. Die Börseneinführung soll in Frankfurt am Main erfolgen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichtes sind noch keine weiteren Details bekannt.

Es bestehen keine weiteren wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichtes, welche eine Korrektur der vorliegenden Jahresrechnung verlangen oder zusätzliche Angaben erfordern würden.

## 3. Immaterielles Anlagevermögen / Sachanlagen

Die Zusammensetzung des immateriellen Anlagevermögens und der Sachanlagen präsentiert sich wie folgt:

	Anschaf- fungskosten 31.12.01	Zugänge (Abgänge) 2002	Anschaf- fungskosten 31.12.02	Kumulierte Abschreibungen 31.12.01	Abschreibungen Geschäftsjahr 2002	Kumulierte Abschreibungen 31.12.02	Netto- buchwert 31.12.02
Immaterielles Anlagevermögen							
Software	681.802	531.761	1.213.563	-340.901	-606.781	-947.682	265.881
<b>Total Immat. AV</b>	<b>681.802</b>	<b>531.761</b>	<b>1.213.563</b>	<b>-340.901</b>	<b>-606.781</b>	<b>-947.682</b>	<b>265.881</b>
Sachanlagen							
Fahrzeuge	293.929	156.325	450.254	-277.447	-50.128	-327.575	122.679
Kunstgegenstände	33.671	-	33.671	-	-	-	33.671
Büromasch./ Büroeinr.	2.258.200	448.794	2.706.994	-1.635.780	-349.418	-1.985.198	721.796
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>2.585.800</b>	<b>605.119</b>	<b>3.190.919</b>	<b>-1.913.227</b>	<b>-399.546</b>	<b>-2.312.773</b>	<b>878.146</b>
<b>Total</b>	<b>3.267.602</b>	<b>1.136.880</b>	<b>4.404.482</b>	<b>-2.254.128</b>	<b>-1.006.327</b>	<b>-3.260.455</b>	<b>1.144.027</b>

#### 4. Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen und Familienstiftungen

	2002	2001
Bestand per 1. Januar	582.857.829	411.619.998
Gewährung neuer Darlehen	3.992.341	88.197.862
Erhöhung bestehender Darlehen	-	72.816.003
Rückzahlungen	-49.039.748	-2.875.224
Währungsanpassungen	-24.229.008	12.149.024
Bewertungskorrektur im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen	4.922.581	3.613.520
Umklassierung gemäss Laufzeit	-76.105.232	-2.663.354
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>442.398.763</b>	<b>582.857.829</b>

Die Marktwerte der Darlehen an verbundene Unternehmen betragen per 31. Dezember 2002 EUR 477.185.968 (2001: EUR 613.855.767).

Darlehen an Familienstiftungen	11.452.938	11.452.938
--------------------------------	------------	------------

Die Marktwerte der Darlehen an Familienstiftungen betragen per 31. Dezember 2002 EUR 12.100.256 (2001: EUR 11.672.380).

Die langfristigen Forderungen in Fremdwährungen gegenüber Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in EUR umgerechnet. Die durchschnittlichen Zinssätze für die wichtigsten Währungen betragen:

	2002	2001
EUR	5,51%	5,99%
USD	7,07%	6,80%
CHF	4,44%	4,47%

#### 5. Beteiligungen

Gesellschaft	Quote	2002	2001
Würth Financial Services AG, Küsnacht, Schweiz	100%	1.024.310	-
Kosy, Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH, Künzelsau, Deutschland	100%	49.084	49.084
		<b>1.073.394</b>	<b>49.084</b>

## 6. Sonstige Forderungen

	2002	2001
Wiederbeschaffungswerte Derivate	12.157.338	1.462.316
Sonstige Forderungen	1.079.660	752.780
	<b>13.236.998</b>	<b>2.215.096</b>

## 7. Wertpapiere

	2002	2001
Obligationenanleihen	35.002.498	9.880.765
Anlagefonds	10.744.807	9.670.428
Aktien	1.260.618	-
<b>Total Wertschriften zu Marktwerten</b>	<b>47.007.923</b>	<b>19.551.193</b>



Salomon R. Guggenheim Museum, New York, USA

## 8. Anleihen

Die Gesellschaft hat folgende Anleihen ausgegeben:

Stand am 31.12.2002

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Disagio	Agio	Fair Value Bewertung	Total per 31.12.2002	Zinssatz
<b>Langfristig</b>							
01.10.2004	USD 100.000.000	96.015.362	-72.987	-	-	95.942.375	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000	68.846.816	-	253.634	-	69.100.450	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	-859.123	-	2.785.928	151.926.805	4 1/8%
21.02.2008	CHF 150.000.000	103.270.224	-490.847	183.114	5.005.346	107.967.837	4%
<b>Total langfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>						<b>424.937.467</b>	

Kurzfristig

25.03.2003	DEM 200.000.000	102.258.376				102.258.376	6 3/8%
------------	-----------------	-------------	--	--	--	-------------	--------

**Total Anleihen**

**527.195.843**

Marktwerte

01.10.2004	USD 100.000.000					105.100.456	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000					74.705.660	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000					156.991.857	4 1/8%
21.02.2008	CHF 150.000.000					117.642.483	4%
25.03.2003	DEM 200.000.000					108.059.634	6 3/8%

**Total Marktwerte per 31. Dezember**

**562.500.090**

Stand am 31.12.2001

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Disagio	Agio	Fair Value Bewertung	Total per 31.12.2001	Zinssatz
<b>Langfristig</b>							
25.03.2003	DEM 200.000.000	102.258.376	-	309.414	-	102.567.790	6 3/8%
01.10.2004	USD 100.000.000	112.803.158	-183.461	-	413.195	113.032.892	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000	67.430.883	-	425.054	-	67.855.937	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	-1.329.366	-	-	148.670.634	4 1/8%
21.02.2008	CHF 150.000.000	101.146.325	-612.288	222.650	2.154.313	102.911.000	4%

**Total Anleihen**

**535.038.253**

Marktwerte

25.03.2003	DEM 200.000.000					110.670.410	6 3/8%
01.10.2004	USD 100.000.000					121.839.788	6 7/8%
15.04.2005	CHF 100.000.000					70.615.047	3 3/4%
21.06.2006	EUR 150.000.000					150.204.799	4 1/8%
21.02.2008	CHF 150.000.000					107.127.589	4%

**Total Marktwerte per 31. Dezember**

**560.457.633**

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Verpflichtungen ist unwiderruflich und unbedingt durch Garantien der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt.

## 9. Sonstige Verbindlichkeiten

	2002	2001
Wiederbeschaffungswerte Derivate	4.387.617	7.914.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3.623.781	305.975
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.967.563	894.334
Sonstige Abgrenzungen	870.667	458.220
	<b>10.849.628</b>	<b>9.572.729</b>

Die sonstigen Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus zurückgestellten Personalkosten.

## 10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge	2002	2001
Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen und Familienstiftungen	41.699.192	45.340.001
Zinserträge aus Kontokorrenten und Warenavfinanzierungen (Würth-Gruppe)	14.515.158	13.169.220
Übrige Zinserträge, konzernfremd	4.746.073	4.714.546
	<b>60.960.423</b>	<b>63.223.767</b>

Zinsaufwendungen	2002	2001
Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen	26.928.290	27.286.871
Zinsaufwendungen für Kontokorrente (Würth-Gruppe)	6.975.512	7.059.662
Übrige Zinsaufwendungen, konzernfremd	4.236.895	8.364.258
	<b>38.140.697</b>	<b>42.710.791</b>

## 11. Entschädigungen an das Personal

Am 31. Dezember 2002 beschäftigte die Gesellschaft 42 Mitarbeiter (2001: 35), davon 6 (2001: 8) auf Teilzeitbasis. Von diesen können 3 Mitarbeiter dem Geschäftssegment Konzernfinanzierung zugeordnet werden, 2 Mitarbeiter dem Handel und 11 Mitarbeiter den Delkredere- und Lieferanten-Dienstleistungen.

<b>Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Löhne und Gehälter	3.067.832	2.530.680
Personalfürsorge	388.869	369.060
Sozialversicherungen	185.629	144.440
Sonstige Personalkosten	350.255	231.706
	<b>3.992.585</b>	<b>3.275.886</b>

Die Gesellschaft hat alle Pensionskassenverpflichtungen in Form eines Beitragprimates an eine externe Versicherungsgesellschaft übertragen. Alle notwendigen Prämienzahlungen sind in der Jahresrechnung erfasst. Es bestehen keine weiteren zu bilanzierenden Verpflichtungen respektive Guthaben der Gesellschaft.

## 12. Körperschaftssteuern

Die Gesellschaft unterliegt sowohl der Niederländischen, als auch der Schweizerischen Körperschaftsteuer. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2002 geschuldet sind oder in Zukunft veranlagt werden, sind per 31. Dezember 2002 zurückgestellt.

Der relevante Steuersatz für die Niederlande beträgt 35%. Aufgrund der separaten Besteuerung von Hauptsitz und Zweigniederlassung nach den jeweils gültigen Richtlinien in den entsprechenden Ländern besteht eine Abweichung zwischen dem effektiven Steuersatz und dem relevanten Steuersatz für die Niederlande.

**Die Überleitungsrechnung der Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:**

	<b>2002</b>	<b>2001</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>18.633.475</b>	<b>16.003.194</b>
Erwarteter Steueraufwand zum aktuellen Steuersatz 2002 (24%) / 2001 (28%)	-4.472.034	-4.480.894
Auflösung nicht benötigter Steuerrückstellung	-	3.000.000
Differenz zu Steuersatz	-94.178	-74.050
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-4.566.212</b>	<b>-1.554.944</b>

Differenzen zum aktuellen Steuersatz ergeben sich aus Differenzen zwischen der Besteuerung in den Niederlanden und der Schweiz.

Es bestehen keine Bewertungsunterschiede, die zu einer latenten Steuerschuld oder einem latenten Steuerguthaben führen würden.

### 13. Bezüge des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2002 wurden Aufsichtsrats honorare von EUR 23.436 bezahlt (2001: EUR 19.526).

### 14. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft und Banken haben für Würth-Gruppengesellschaften Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen abgegeben. Es handelt sich dabei um Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften.

	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Garantien zugunsten von Gruppengesellschaften	16.472.177	18.491.859
Akkreditive	79.661	254.867
	<b>16.551.838</b>	<b>18.746.726</b>

### 15. Finanzinstrumente und Risikomanagement

#### a) Finanzielles Risikomanagement

Den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind finanzielle Risiken inhärent, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch einen systematischen Risikomanagementprozess erfolgt. Zur Gewährleistung der Revisionsicherheit und der Informationstransparenz wird eine strikte Funktionstrennung zwischen risikoeingehenden Stellen und risikoüberwachenden Stellen eingehalten. Die Messung und Überwachung der finanziellen Risiken erfolgt uneingeschränkt durch die risikokontrollierenden Stellen der Gesellschaft. Die Steuerung finanzieller Risiken erfolgt anhand protokollierter strategischer Handlungsvorgaben.

Zur Absicherung der finanziellen Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Gesellschaft erwartet, dass generell jegliche Wertverminderung einer Position durch die entsprechende Wertzunahme des Absicherungsgeschäfts ausgeglichen wird.

Die Beschränkung der finanziellen Risiken erfolgt über die Festlegung der zulässigen Instrumente sowie eines auf täglicher Basis einzuhaltenden Limitensystems. Nachstehend wird im einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Effektenkursrisiken, Zinsrisiken, Wechselkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

#### Wechselkursrisiken

Die Gesellschaft tätigt für den Konzern weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr auf den ausgewiesenen Vermögenswerten und Erträgen, die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen der Exposurewährung und der Bilanzierungswährung EUR ergibt.

## Bilanz nach Währungen per 31.12.2002

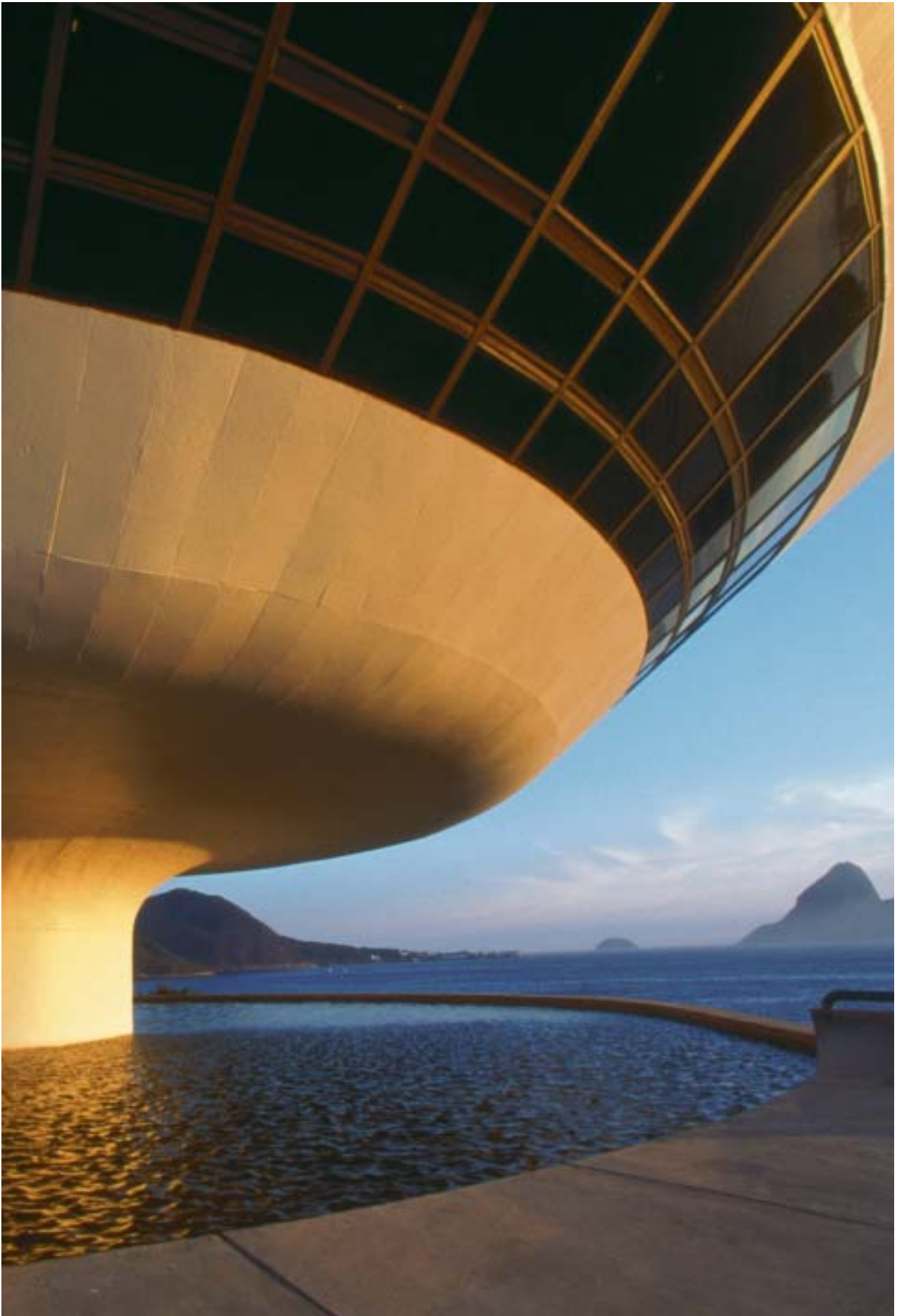
Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Beträge in EUR-Gegenwert				
		EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>Aktiven</b>						
Sachanlagen	1.144	213		931		
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	442.399	146.888	150.083	144.513		915
Darlehen an Familienstiftungen	11.453	11.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	355.597	243.614	51.401	16.454	19.575	24.553
Sonstige Forderungen	22.311	21.287		1.024		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.855	2.185	38	630	2	
Wertpapiere	47.008	37.254	3.643	2.206	535	3.370
Bankguthaben	41.239	38.895	1.151	863	48	282
<b>Total</b>	<b>924.006</b>	<b>501.789</b>	<b>206.316</b>	<b>166.621</b>	<b>20.160</b>	<b>29.120</b>
<b>Passiven</b>						
Anleihen	527.196	254.185	95.942	177.069		
Commercial Paper	1.864	1.000	864			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	272.948	244.617	4.054	2.673	3.294	18.310
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	25	23		2		
Steuerrückstellungen	1.509	1.509				
Sonstige Verbindlichkeiten	10.850	10.173	38	639		
Rechnungsabgrenzungsposten	13.119	7.182	1.734	4.203		
Eigenkapital	96.495	96.495				
<b>Total</b>	<b>924.006</b>	<b>615.184</b>	<b>102.632</b>	<b>184.586</b>	<b>3.294</b>	<b>18.310</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>-113.395</b>	<b>103.684</b>	<b>-17.965</b>	<b>16.866</b>	<b>10.810</b>
Devisenterminkontrakte		121.154	-68.599	-21.912	-16.306	7.584
Cross Currency Swaps			-26.884	34.423		
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>7.759</b>	<b>8.201</b>	<b>-5.454</b>	<b>560</b>	<b>3.226</b>

## Bilanz nach Währungen per 31.12.2001

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Beträge in EUR-Gegenwert				
		EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>Aktiven</b>						
Sachanlagen	1.013	16	6	991		
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	582.858	251.274	185.249	145.270		1.065
Darlehen an Familienstiftungen	11.453	11.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	267.908	123.391	66.308	16.388	34.331	27.490
Sonstige Forderungen	2.264	1.435	415	301	113	
Rechnungsabgrenzungsposten	1.812	1.178		634		
Wertpapiere	19.552	14.967	2.784	1.801		
Bankguthaben	29.075	27.766	72	1.161		76
<b>Total</b>	<b>915.935</b>	<b>431.480</b>	<b>254.834</b>	<b>166.546</b>	<b>34.444</b>	<b>28.631</b>
<b>Passiven</b>						
Anleihen	535.038	251.156	112.503	171.379		
Commercial Paper	564		564			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264	224.476	16.462	1.312	5.928	18.086
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.724	540	553	13	28	590
Steuerrückstellungen	7.363	7.363				
Sonstige Verbindlichkeiten	9.572	8.815	284	473		
Rechnungsabgrenzungsposten	13.652	7.617	1.918	4.117		
Eigenkapital	81.758	81.758				
<b>Total</b>	<b>915.935</b>	<b>581.725</b>	<b>132.284</b>	<b>177.294</b>	<b>5.956</b>	<b>18.676</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>-150.245</b>	<b>122.550</b>	<b>-10.748</b>	<b>28.488</b>	<b>9.955</b>
Devisenterminkontrakte		151.264	-88.023	-22.304	-28.281	-12.656
Cross Currency Swaps			-34.571	36.059		
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>1.019</b>	<b>-44</b>	<b>3.007</b>	<b>207</b>	<b>-2.701</b>

### Zinsrisiken

Die Gesellschaft finanziert weltweit die Gesellschaften des Konzerns und ist deshalb Zinsrisiken ausgesetzt. Unter Zinsrisiko versteht die Gesellschaft negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen in allen Währungen ergeben können. Ein grosser Anteil der Ausleihungen an die Konzerngesellschaften wird mittels festverzinslichen Anleihen refinanziert, welche sehr ähnliche Laufzeiten und Zinsbindungen aufweisen. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft niedrig gehalten. Zur Optimierung der Finanzstruktur setzt die Gesellschaft zudem derivative Zinsinstrumente ein.



*Metropolitan Museum of Modern Art, Rio de Janeiro, Brasilien*

## Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2002

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		< 1 Jahr	2-5 Jahre	>5 Jahre	keine Fälligkeit
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	1.144				1.144
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	442.399		337.106	105.293	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453		11.453		
Beteiligungen	1.074				1.074
Umlaufvermögen	467.936	467.936			
<b>Total</b>	<b>924.006</b>	<b>467.936</b>	<b>348.559</b>	<b>105.293</b>	<b>2.218</b>
<b>Passiven</b>					
Anleihen	527.196	102.258	316.970	107.968	
Commercial Paper	1.864	1.864			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	272.949	272.949			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	25	25			
Steuerrückstellungen	1.509	1.509			
Sonstige Verbindlichkeiten	10.850	10.850			
Rechnungsabgrenzungsposten	13.119	13.119			
Eigenkapital	96.494				96.494
<b>Total</b>	<b>924.006</b>	<b>402.574</b>	<b>316.970</b>	<b>107.968</b>	<b>96.494</b>
<b>Position</b>		<b>65.362</b>	<b>31.589</b>	<b>-2.675</b>	<b>-94.276</b>
Zinssatz-Swaps		68	-35.838	5.839	
Zinsoptionen					
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>65.430</b>	<b>-4.249</b>	<b>3.164</b>	<b>-94.276</b>

## Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2001

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		< 1 Jahr	2-5 Jahre	>5 Jahre	keine Fälligkeit
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	1.013				1.013
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	582.858		428.178	154.680	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453		11.453		
Umlaufvermögen	320.611	320.562			49
<b>Total</b>	<b>915.935</b>	<b>320.562</b>	<b>439.631</b>	<b>154.680</b>	<b>1.062</b>
<b>Passiven</b>					
Anleihen	535.038		432.127	102.911	
Commercial Paper	564	564			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264	266.264			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.724	1.724			
Steuerrückstellungen	7.363	7.363			
Sonstige Verbindlichkeiten	9.572	9.572			
Rechnungsabgrenzungsposten	13.652	13.652			
Eigenkapital	81.758				81.758
<b>Total</b>	<b>915.935</b>	<b>299.139</b>	<b>432.127</b>	<b>102.911</b>	<b>81.758</b>
<b>Position</b>		<b>21.423</b>	<b>7.504</b>	<b>51.769</b>	<b>-80.696</b>
Zinssatz-Swaps			-68.182		
Zinsoptionen			50.000	-50.000	
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>21.423</b>	<b>10.678</b>	<b>1.769</b>	<b>-80.696</b>

### Effektenkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Gesellschaft Effektenkursrisiken ausgesetzt. Unter Effektenkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr aus Kursänderungen (börsenkotierter) Effekten.

Die Würth Finance hat rund EUR 47 Mio. (2001: EUR 19,5 Mio.) in ein breit diversifiziertes Portfolio investiert mit einer strategischen Asset Allocation von 80% Anleihen und 20% Aktien.

Das Engagement im Oyster Selection Fonds beträgt per 31. Dezember 2002 EUR 9,0 Mio. (2001: EUR 9,7 Mio.).

Bei der Auswahl der Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Bei einem Downgrading erfolgt der sofortige Verkauf der Position. Zudem setzt die Gesellschaft zur Absicherung von Effektenkursrisiken derivative Finanzinstrumente ein.

### Kreditrisiken

Die Kreditrisiken werden durch die Beschränkung der Geschäftsbeziehungen auf erstklassige Banken (das Standard & Poor's Minimalrating einer Bank für eine Geschäftsbeziehung mit der Gesellschaft beträgt „A“) weiter eingeschränkt. Die Bonitätseinstufungen der Gegenparteien und die Limitierung aggregierter Einzelparteienrisiken werden kontinuierlich überwacht. Es ist daher von minimalen Ausfallrisiken auszugehen. Mit denjenigen Gegenparteien der Gesellschaft, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge.

### Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft benötigt genügend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen übergeordneter Gruppenweisungen sind Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V. anzulegen und diese der Gruppe mit Unterstützung der Würth Finance International B.V. zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zur Verfügung zu stellen.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's und Fitch beurteilen die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating „A“) erlaubt der Gesellschaft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Zusätzlich pflegt die Gesellschaft mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

### b) Derivative Finanzinstrumente

Positionen per 31.12.2002	Kontraktwert oder Nominalbetrag Tsd EUR	Positiver Wieder- beschaffungswert Tsd EUR	Negativer Wieder- beschaffungswert Tsd EUR
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	306.864	9.534	-4.387
Währungsoptionen (OTC)	192.000	-	-
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>498.864</b>	<b>9.534</b>	<b>-4.387</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	46.952	233	-1.563
davon für Absicherungstransaktionen	46.952	233	-1.563
Cross-Currency-Swaps	61.044	4.311	-358
davon für Absicherungstransaktionen	61.044	4.311	-358
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>107.996</b>	<b>4.544</b>	<b>-1.921</b>
<b>Netto Wiederbeschaffungswert Zinsinstrumente</b>		<b>2.623</b>	

Mit denjenigen Gegenparteien, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Aus diesem Grund sind die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente in der Jahresrechnung netto ausgewiesen.

Positionen per 31.12.2001	Kontraktwert oder Nominalbetrag Tsd EUR	Positiver Wieder- beschaffungswert Tsd EUR	Negativer Wieder- beschaffungswert Tsd EUR
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	415.566	1.336	-4.393
Währungsoptionen (OTC)	5.000	5	-
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>420.566</b>	<b>1.341</b>	<b>-4.393</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	41.002	121	-436
davon für Absicherungstransaktionen	27.429	8	-354
Cross-Currency-Swaps	61.044	1.651	-4.594
davon für Absicherungstransaktionen	61.044	1.651	-4.594
Caps / Floors (Zinsoptionen)	50.000	-	-142
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>152.046</b>	<b>1.772</b>	<b>-5.172</b>

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: EUR 484 Mio. (2001: EUR 415 Mio.) haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, EUR 15 Mio. (2001: EUR 5 Mio.) haben eine Laufzeit von 1-2 Jahren (2001: 1-3 Jahren).

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 6 Jahre (2001: 7 Jahre).

### c) Eigenkapital zu Marktwerten

Bei Berücksichtigung aller finanziellen Positionen ergibt sich folgender Wert des Eigenkapitals (in Tsd EUR):

	Marktwert	Buchwert	Differenz
Eigenkapital 2002	110.976	96.495	14.481
Eigenkapital 2001	89.796	81.758	8.038

## 16. Segmentinformationen

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und zum grössten Teil für Konzerngesellschaften erbracht werden.

31.12.2002

In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistung	Zentrale Dienste	Total
<b>Erträge</b>					
Zinsertrag	60.960				60.960
Zinsaufwand	-38.140				-38.140
Ertrag aus Handel mit Devisen, netto		2.047			2.047
Ertrag aus Handel mit Wertschriften, netto		313			313
Ertrag aus Delkredere- und Lieferantenservices			1.357		1.357
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>22.820</b>	<b>2.360</b>	<b>1.357</b>	<b>-</b>	<b>26.537</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-242	-342	-797	-2612	-3.993
Sonstige Verwaltungskosten	-248	-248	-722	-1687	-2.905
Abschreibungen	-136	-136	-569	-165	-1.006
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-626</b>	<b>-726</b>	<b>-2.088</b>	<b>-4.464</b>	<b>-7.904</b>
Gewinn vor Steuern	22.194	1.634	-731	-4.464	18.633
Steuern				-4.566	-4.566
<b>Jahresgewinn</b>	<b>22.194</b>	<b>1.634</b>	<b>-731</b>	<b>-9.030</b>	<b>14.067</b>
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen				1.144	1.144
Finanzanlagen	454.925				454.925
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	363.597				363.597
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.329	8.904		2.860	16.093
Wertpapiere		47.008			47.008
Bankguthaben	41.239				41.239
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>864.090</b>	<b>55.912</b>	<b>-</b>	<b>4.004</b>	<b>924.006</b>
<b>Passiven</b>					
Eigenkapital				96.495	96.495
Anleihen	527.196				527.196
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	272.948				272.948
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	18.339	3.624		2.006	23.969
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Commercial Paper	1.889				1.889
Steuerrückstellung				1.509	1.509
<b>Segment-Passiven</b>	<b>820.372</b>	<b>3.624</b>	<b>-</b>	<b>100.010</b>	<b>924.006</b>

31.12.2001

In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistung	Zentrale Dienste	Total
<b>Erträge</b>					
Zinsertrag	63.224				63.224
Zinsaufwand	-42.711				-42.711
Ertrag aus Handel mit Devisen, netto		766			766
Ertrag aus Handel mit Wertschriften, netto		701			701
Ertrag aus Delkredere- und Lieferantenservices			899		899
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>20.513</b>	<b>1.467</b>	<b>899</b>	<b>-</b>	<b>22.879</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-217	-217	-889	-1953	-3.276
Sonstige Verwaltungskosten	-335	-238	-709	-1467	-2.749
Abschreibungen	-65	-60	-218	-508	-851
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-617</b>	<b>-515</b>	<b>-1.816</b>	<b>-3.928</b>	<b>-6.876</b>
Gewinn vor Steuern	19.896	952	-917	-3.928	16.003
Steuern				-1.555	-1.555
<b>Jahresgewinn</b>	<b>19.896</b>	<b>952</b>	<b>-917</b>	<b>-5.483</b>	<b>14.448</b>
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen				1.013	1.013
Finanzanlagen	594.312				594.312
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	267.908				267.908
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1.178	1.450		1.448	4.076
Wertpapiere		19.551			19.551
Bankguthaben	29.075				29.075
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>892.473</b>	<b>21.001</b>	<b>-</b>	<b>2.461</b>	<b>915.935</b>
<b>Passiven</b>					
Eigenkapital				81.758	81.758
Anleihen	535.038				535.038
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.264				266.264
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.651	7.873		1.700	23.224
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Commercial Paper	2.288				2.288
Steuerrückstellung				7.363	7.363
<b>Segment-Passiven</b>	<b>817.241</b>	<b>7.873</b>	<b>-</b>	<b>90.821</b>	<b>915.935</b>



(Foto Keystone)

*Salomon R. Guggenheim Museum, Bilbao, Spanien*

# Übrige Informationen

per 31. Dezember 2002

## 1. Bericht der Revisionsstelle

### Einleitung

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss 2002 der WÜRTH FINANCE INTERNATIONAL B.V., Amsterdam, Niederlande geprüft. Die Verantwortung für die Erstellung dieses Jahresabschlusses liegt bei der Geschäftsleitung des Unternehmens. Unsere Verantwortung besteht darin, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil hinsichtlich des Jahresabschlusses abzugeben. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

### Umfang

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in den Niederlanden allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt. Gemäss diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir ein hinreichend sicheres Urteil darüber erhalten, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehlaussagen enthält. Eine Prüfung dieser Art beinhaltet die stichprobenartige Prüfung von Nachweisen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Sie beinhaltet des Weiteren eine Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wichtigen Schätzungen durch die Geschäftsleitung sowie der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Ansicht, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Wir sind der Ansicht, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2002 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board und in den Niederlanden allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften für Jahresabschlüsse gemäss Titel 9 Band 2 des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches entspricht.

## 2.

Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass die erarbeiteten Gewinne des Geschäftsjahres grundsätzlich den Aktionären zur Verfügung stehen.

## 3.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, den Jahresgewinn von EUR 14.067.263 den Gewinnreserven zuzuweisen.

Ernst & Young

Amsterdam, 28. Februar 2003

# Unternehmenshistorie

---

## 1978

- Gründung der Reca Union Finanz AG in Zürich mit einem Grundkapital von CHF 500.000 zwecks Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit den Unternehmungen der Würth-Gruppe, sowie der Tätigkeit im Gebiet des Finanzgeschäfts in beratender und treuhänderischer Funktion

## 1987

- Gründung der Würth Finance International B.V., Amsterdam

## 1988

- Erstmalige Platzierung einer Würth-Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt. Die Anleihe über CHF 75 Mio. weist einen Coupon von 5,25% bei einer Laufzeit von 10 Jahren auf

## 1990

- Ausgabe der zweiten Anleihe am Deutschen Kapitalmarkt über DEM 100 Mio. mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Coupon von 8%

## 1991/1992/1993

- Der Gründer der Gesellschaft, Herr J.C. Viana wird in die Führungskonferenz berufen
- Die Geschäftsführung der Finanzgesellschaft übernimmt Herr Jürg Michel

## 1994

- Umstrukturierung und Namensänderung der Würth Finanz AG in Würth Finance International B.V., Amsterdam mit Zürich Branch

## 1995

- Die Würth-Gruppe wird von Standard & Poor's mit einem Rating von „A-“ für langfristige Verbindlichkeiten bewertet

## 1996/1997

- Ausbau der Kapitalmarktaktivitäten zur Finanzierung des Konzernwachstums. Begebung von Anleihen in DEM (200 Mio.), in CHF (100 Mio.) und in USD (100 Mio.)
- Als zweites Rating erhält die Würth-Gruppe von Fitch ein „A“ für langfristige und ein „A1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten

## 1998

- Emission eines Multi-Currency Commercial Paper-Programms über EUR 150 Mio. zur Begebung von kurzfristigen Schuldverschreibungen gemeinsam mit der Adolf Würth & Co. KG
- Herr Viana tritt altershalber aus der Führungskonferenz aus, führt jedoch seine Funktion als Delegierter des Aufsichtsrates der Würth Finance International B.V. weiter

## 1999

- Begebung der bisher grössten Anleihe über EUR 150 Mio. für 7 Jahre zur Finanzierung des weiteren Wachstums der Würth-Gruppe
- Standard & Poor's erhöht das Rating für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten auf „A“ resp. „A1“

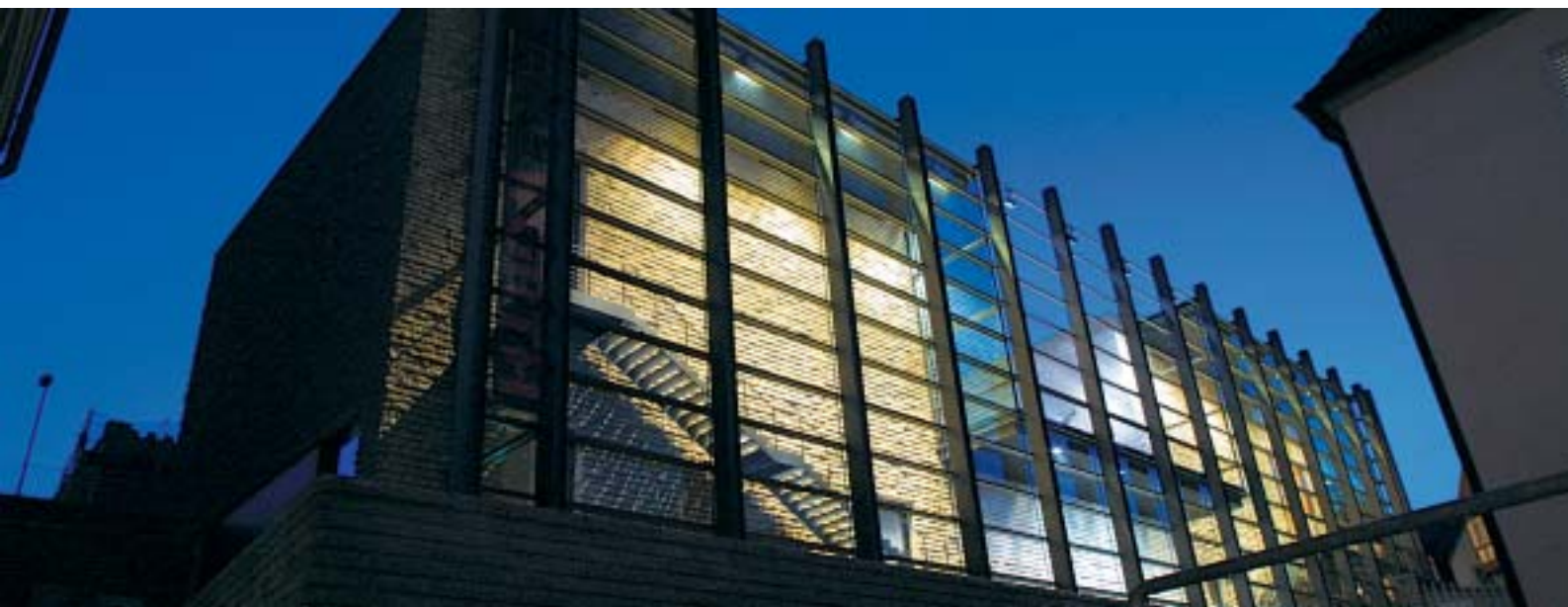
## 2000

- Die Basis für das weitere Wachstum wird mit dem Umzug der Schweizer Niederlassung von Zürich nach Küsnacht ins Goldbach-Center gelegt

## 2001/2002

- Die Kapitalmarktaktivitäten werden weiter ausgebaut: Das Commercial Paper-Programm wird auf EUR 250 Mio. aufgestockt und eine weitere siebenjährige Anleihe über CHF 150 Mio. wird emittiert
- Herr Michel wird in die Führungskonferenz berufen
- Mit dem Umzug in ein grösseres Gebäude in 's-Hertogenbosch werden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Holländischen Muttergesellschaft geschaffen.







**Würth Finance International B.V., Amsterdam**

Het Sterrenbeeld 35

P.O. Box 344

NL-5201 AH 's-Hertogenbosch

Tel. ++31 73 623 14 04

Fax. ++31 73 623 21 14

E-Mail: [info@wuerthfinance.net](mailto:info@wuerthfinance.net)

**Küsnacht/Zürich Branch**

Seestrasse 39

Postfach

CH-8700 Küsnacht

Tel. ++41 1 913 99 13

Fax. ++41 1 913 99 00

---

[www.wuerthfinance.net](http://www.wuerthfinance.net)

**Druck**

Gedruckt in den Niederlanden

Dieser Geschäftsbericht erscheint  
in den Sprachen Deutsch und Englisch